

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 16.09.2021

Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 22:34 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Ulrike Haerendel, Götz Braun Joachim Krause, Bastian Dombret, Jürgen Ascherl, Albert Biersack, Manfred Kick, Christian Furchtsam, Harald Grünwald, Michaela Theis, Felicitas Kocher, Hans-Peter Adolf, Norbert Fröhler
Verwaltung: Frau Dietrich, Herr Meinhardt, Herr Haas; Herr Kindlbacher
Zuschauer: Fünf Zuschauer, zwei Pressevertreterinnen

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Der Tagesordnungspunkt über den Solarpark an der Autobahn wird wegen fehlender Informationen auf den Oktober verschoben.

TOP 2: Vorstellung der Entwurfsplanung für eine Radschnellwegverbindung München-Garching, zwischen der B13 und den Forschungsinstituten

Herr Kindlbacher vom Planungsbüro Wipflerplan in Pfaffenhofen stellt die Planung vor. Die Variante nördlich des Gewerbebiets wird naturschutzfachlich wertvolles Gebiet führen und benötigt einen Übergang über das Bahngleis. Die Variante entlang der B471 in Hochbrück benötigt eine Brücke über die Kreuzungen, bei vierstreifigem Ausbau wäre allerdings kein Platz mehr. Beide Varianten werden nicht weiterverfolgt.

Herr Haas stellt die Vorzugsvariante, eine Kombination der Varianten 1 und 2, vor. Wichtig sind auch die Grundstücksverhältnisse sowie die geplanten Wohngebiete, weswegen die Trasse am Autobahnwall entlanggeführt werden sollen.

Frau Kocher fragt, weshalb der Fahrradweg nicht durch eine Siedlung geführt werden soll. Dietmar meint, dass es trotzdem Gefahrenpotentiale gibt. Herr Biersack denkt an die Bauphase, die gegen einen Radschnellweg spricht. Herr Fröhler fragt nach den Problemen bei einer Aufständigung. Herr Adolf bemängelt, dass über den Radschnellweg bereits seit 6 Jahren diskutiert wird. Er plädiert für eine Aufständigung entlang der B471. Er meint, dass die Grundeigentümer nicht der Verkehrswende im Weg stehen sollten. Er weist auf den Radschnellweg aus Freising hin. Grundsätzlich soll immer der kürzeste Weg genommen werden. Götz warnt vor einem Perfektionismus wie bei Autobahnen, hält eine Enteignung im Extremfall für möglich und meint, die schnellste Lösung müsse nicht die beste sein. Dietmar meint, dass eine Enteignung an bestehenden Alternativrouten scheitern könnte. Herr Furchtsam kritisiert die Durchtrennung des Zugangs zum Ortspark. Herr Grünwald fragt, ob es auf dem Radschnellweg eine Mindestgeschwindigkeit gibt. Der Radweg ist auf 25 km/h ausgelegt, aber eine Mindestgeschwindigkeit gibt es nicht. Wird eine landwirtschaftliche Nutzung erforderlich, muss die erforderliche Breite vorhanden sein. Herr Grünwald fragt weiter, weshalb der Weg nicht im Süden des Kanals und entlang der Umgehungsstraße geführt wird. Dietmar warnt vor einer Kampfabstimmung über die Varianten. Herr Biersack legt auf die Anbindung des U-Bahnhofs Hochbrück. Dietmar weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage im Arbeitskreis Radverkehr erarbeitet worden ist. Herr Ascherl weist darauf hin, dass die vorgeschlagene Lösung die machbarste ist. Frau Theis fragt nach den Fahrzeiten der unterschiedlichen Varianten. Herr Kindlbacher meint, dass Verlustzeiten berechnet werden und in die Wertungskriterien eingehen. Seiner Auswertung nach ist die dunkelblaue Variante die beste. Die Abweichung an zwei Stellen wird von Frau Theis kritisiert. Herr Adolf meint, dass die Variante 3 den besten Anschluss an den Freisinger Radschnellweg gewährleisten würde. Ulrike fragt nach dem Radweg anlässlich des Zoll-Trainingszentrums, aber die Wohnortnähe ist auch ein positives Kriterium. Frau Kocher favorisiert die Variante 3. Herr Biersack fragt, wie die Variante 3 funktionieren soll. Herr Kick will wissen, ob der Platz in Hochbrück reicht.

Der Bund hat eine Aktualisierung der Potentialanalyse beauftragt, aus der die Variante 3 in Hochbrück als günstigere Variante hervorgeht. Sie braucht keine Brückenbauwerke und kann deshalb schneller verwirklicht werden. Herr Grünwald beantragt, die Planung an die Fraktionen zu verweisen. Der Landkreis möchte eine Aussage der Stadt schon im September. Herr Adolf meint, dass nicht nur die Kosten für eine Trasse ausschlaggebend sein sollte. Er lehnt Variante 3 im Süden ab. Herr Haas

berichtet, dass der Freisinger Radschnellweg auf der Ostseite der Staatsstraße verlaufen wird. Götz meint, dass die Kosten nicht völlig vernachlässigt werden sollten. Er vermisst eine genaue Erläuterung der Kriterien.

Es soll bei der B13 eine neue, südlichere Trasse gefordert werden. Variante 2 an der Autobahn findet 9 Unterstützer, Variante 3 3 Unterstützer.

Es wird damit eine Vorlage für den Stadtrat erarbeitet.

TOP 3: Antrag auf Nutzungsänderung des bestehenden Wohnhauses und Errichtung eines Erweiterungsbaus als Studentenwohnheim in der Telschowstraße 26a, Fl.Nr. 141

Es muss die Stellplatzplanung angepasst werden, zwei hintereinander gehen nicht. Herr Grünwald fragt, wo der geforderte Stellplatz angelegt werden kann. Die Genehmigung erfordert einen neuen Stellplatznachweis.

Der Beschlussvorlage, das Einvernehmen unter Bedingungen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Vorbescheidsantrag auf Errichtung von zwei Wohngebäuden in der Schleißheimer Str. 25, Fl.Nr. 1156

Abgesetzt.

TOP 5: Formlose Bauvoranfrage auf Errichtung eines Laborgebäudes mit Büronutzung in der Lichtenbergstr. 2, Fl.Nrn. 1899 u. 1898

Der Masterplan wird eingehalten. Herr Grünwald fragt nach den Nutzungen und Gefahren. Die Labore haben die Sicherheitsklasse S1. Herr Adolf fragt nach den Stellplätzen in den Parkhäusern.

Der Beschlussvorlage, der Bauvoranfrage zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: BPl. 172 "MI und WA Keltenweg/Hardtweg"; Beratung und Beschlussfassung zu den im Rahmen der Beteiligung nach §§ 3(2), 4(2) BauGB vorgebrachten Stellungnahmen

Es muss noch einmal öffentlich ausgelegt werden.

Der Beschlussvorlage, den Plan für die Auslegung freizugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Bebauungsplan Nr. 179 "Neubau Feuerwache westlich der B 471 alt"; Würdigung der i. R. d. Auslegung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs.1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Freigabe für die öffentliche Auslegung nach §§ 3 Abs.2 und 4 Abs. 2 BauGB

Frau Kocher fragt, weshalb eine Fassadenbegrünung architektonisch nicht möglich ist, und plädiert für eine Neubewertung.

Der Beschlussvorlage, den Plan für die Auslegung freizugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Bebauungsplan Nr. 182 "Südliches Büro- und Verwaltungsgebäude für einen Kooperationspartner der TUM"; Empfehlungsbeschluss zur Würdigung der i. R. d. Auslegung nach § 4 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und zum Satzungsbeschluss

Abgesetzt.

TOP 9: Bebauungsplan Nr. 182 "Südliches Büro- und Verwaltungsgebäude für einen Kooperationspartner der TUM"; Beschluss zur Würdigung der i. R. d. Auslegung nach § 4 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Freigabe für eine erneute Auslegung nach § 4 a Abs. 3 BauGB

Herr Biersack möchte den Aufwand für die Ausgleichsflächen beleuchten. Dazu wird ein Feld für die Feldlerchen angelegt, wo aber nicht geerntet wird.

Der Beschlussvorlage, den Plan für die Auslegung freizugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10: Bebauungsplan Nr. 183 "Nördliches Büro- und Verwaltungsgebäude für einen Kooperationspartner der TUM"; Empfehlungsbeschluss zur Würdigung der i. R. d. Auslegung nach § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und zum Satzungsbeschluss

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat den Satzungsbeschluss zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 11: Bebauungsplan Nr. 194 "Verlängerung Daimlerstraße Richtung Süden"; Empfehlungsbeschluss zur Änderung des Geltungsbereiches sowie Empfehlungsbeschluss zur Aufstellung im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB und Freigabe für das Verfahren gem. §§ 3 Abs.2 und 4 Abs.2 BauGB

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die Änderung des Geltungsbereiches zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 12: 1. Flächennutzungsplanänderung "Photovoltaikanlage ehemalige Kiesgrube"; Würdigung der i. R. d. Auslegung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Freigabe für das weitere Verfahren

Herr Biersack beklagt sich wieder über die Untere Naturschutzbehörde.

Der Beschlussvorlage, die Änderungen einzuarbeiten, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 13: Antrag Bündnis 90 / Die Grünen: Organisches Wachstum sichern"; Datengrundlage für die politische Diskussion

Herr Adolf möchte eine weitere Bodenversiegelung verhindern. Er kündigt einen Antrag für eine Wohnungstauschbörse an. Seiner Meinung nach schafft Neubau keinen günstigen Wohnraum.

Der Antrag wird zur Beratung an die Fraktionen verwiesen.

TOP 14: Umbau barrierefreier Bushaltestellen in Garching und Hochbrück; Auftragsvergabe

Der Auftragsvergabe wird einstimmig zugestimmt (der tatsächliche Betrag ist etwas höher wegen eines Additionsfehlers).

TOP 15: Römerhof: Bauantragsverfahren und Sanierungskonzept – Kostenfreigabe

Der erste Bürgermeister wird einstimmig zur Vergabe ermächtigt.

TOP 16: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

TOP 17: Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

TOP 18: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Frau Kocher regt an, einen elektronischen Abfallkalender anzuschaffen.

Frau Theis fragt nach Starkregenereignissen und der Kapazität der Kanalisation.

Herr Adolf bemängelt einen defekten Radlstander im Radlparkhaus an der U-Bahn.

Herr Grünwald kritisiert die Wohnmobile auf dem Tennisplatz.

Herr Kick fragt nach den Verkehrsregelungen auf dem Forschungsgelände.

Ich weise auf den defekten Radlstander am Helmut-Karl-Platz hin.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*